



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reichshöfe im Lippe-, Ruhr- und Diemel-Gebiete und am Hellwege

Rübel, Karl

Dortmund, 1901

Sintfeld, Hespringhausen, Ovenhaus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13757

Daß die villa Horohuson, also Niedermarsberg, vor 900 bereits Marktverkehr hatte, ist hierdurch bezeugt. Eine angebliche Urkunde Otto's I. von 962, Juni 9, wonach derselbe den Einwohnern der villa Horohusen und der angrenzenden Stadt Gresburg das Recht der Dortmunder Throtmannici verleiht¹⁾, ist ebenso unecht wie die angebliche Einweihung der Kirche zu Gresburg durch Papst Leo III. 799, Dez. 24²⁾.

Dagegen treten doch Analogien zwischen Dortmund und Obermarsberg in den Kämpfen Otto's I. mit seinen Brüdern hervor, wie wir unten ausführen werden.

Sintfeld, Hespriughausen, Ovenhaus.

In der Umgegend von Marsberg tritt weiterhin Königsgut hervor in der Schenkung Karl's des Dicken von 887, Mai 7, wonach derselbe dem Kloster Corvey unter Anderem schenkte in marca Asseki in villa Ereikeshusen quicquid ad regium jus pertinet in terris, silvis et mancipiis — partem ville que dicitur Ovenhus, quam habuit olim Wihric comes in benefitium, et quatuor mansos in Sinutveldun, quos Lantvardus habuit in benefitium³⁾. Das Sintfeld, in dem 4 Hufen lagen,

¹⁾ Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden 2, 85.

²⁾ Die allgemein als unecht erkannte Urkunde Leo's bei Seiberg, N.-B. 1, 1. Finck, Westf. N.-B. 5, 3, transsumirt von Innocenz IV. 1247, Juni 11, sucht neuerdings, wenigstens dem Inhalte nach, Ruhlmann in Ztschr. für Westf. 56² S. 113 zu retten. Die ausführliche Beweisführung stützt sich wesentlich auf Breslau, Urkundenlehre I 180, wonach das Eschatokoll der Urkunde mit dem einer zweiten, ebenfalls unechten Urkunde von 799, März 14, für Pfäfers übereinstimmt, dieses Eschatokoll aber als auf einer echten Vorlage beruhend angesehen werden muß. In dessen ist hieraus nichts Weiteres zu folgern, als daß eine echte Urkunde unbekanntes Inhaltes existirt hat, deren Formen sowohl der Fälscher für Gresburg wie der Fälscher für Pfäfers benutzt hat. Inhaltlich ist die Urkunde nicht zu halten. Sie ist wohl vielmehr anlässlich der weiterhin im Texte erwähnten Kirchenentweihung beim Tode Thankmar's entstanden, da sie das ganz auffallende Verbot enthält: ne quis unquam bellica presidia in ipso monte presidia collocare.

³⁾ Wilmans-Philippi, Kaiserurf. I 43.

ist die Hochebene im Norden von Marsberg. Von den beiden anderen Orten liegt auf der auch sonst mit Königsgut besetzten Straße die Diemel abwärts nach Herstelle an der Diemelmündung hin Gespringhausen, 5 km von Marsberg¹⁾, während Dvenhausen 5 km westlich vom Königshofe Hörter liegt, hier tritt also eine königliche villa, mit der ein Graf belehnt war, in karolingischer Zeit hervor.

Großeneder.

Die Diemel macht von Scherfede abwärts bis zu ihrer Mündung in die Weser südlich von Herstelle einen flachen, nach Norden offenen Bogen. Auf der Sehne des Bogens tritt karolingisches und anderes Reichsgut auf in Großeneder, 10 km östlich von Scherfede, weiter nach Osten je 5 km weiter in Borgentreich und Bühne. Karl der Dicke bestätigte auf Bitten des Bischofs Biso 887, Sept. 21, dem Stifte Neuenherse die Schenkungen seines Vaters; außerdem schenkte er dem Stifte *tales causas, sicut ipse* (sc. der Bischof Biso) *in beneficium habuit in villa Nadri, und schenkte dieselben dem Stifte, nämlich in ipsa villa Nadri hobas 10 cum casa et curte vel cum omnibus juste ad ipsas hobas pertinentibus vel respicientibus*²⁾. Die 10 geschenkten Hufen sind also nur ein Theil in der villa Nadri-Großeneder. Großeneder, Emerke, Borgentreich, Bühne folgen in östlicher Richtung auf einander auf der Linie Scherfede—Herstelle.

Sunrife, Embrife=Borgentreich.

Verfolgen wir die Straße Gressburg—Großeneder nach Osten, so folgt ein Ort, in dem ehemaliges Reichsgut hervortritt in einer Urkunde des Jahres 1036, Aug. 15³⁾. In derselben schenkte Bischof Bruno von Würzburg dem dortigen Hochstifte *curiam quandam in Paderburnensi episcopatu sitam, ex re nomen*

¹⁾ Wilmans-Philippi, Kaiserurf. I S. 203.

²⁾ Ebd. I 45, verbesserter Druck ebd. 2 S. 393 ff.

³⁾ Gedruckt Schaten Ann. Paderborn, zum Jahre 1036, zuletzt Wilmans, Westf. u. B. Abditamenta Nr. 9.